







Familien-Nachrichten

Am 12. September starb unser einziger lieber Sohn und Bruder, der Besoldet Albert Thielicke...

Am 21. August fiel bei Verdun unser lieber, jüngerer Sohn, unser Bruder und Schwager Willy Eisenberg...

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 8. Septbr. vor Paris mein heiligseligster Mann, unser trauernder Vater, unser unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersohn Fritz Dittmar...

Heute wurde uns die tauerige Gewissheit, dass auch unser lieber, herzenguter Sohn, Bruder und Schwager, der Kaufmann Willy Bankroth...

Den Selbentod in Rheinland starb am 14. Sept. unser nurrer Sohn, Bruder und Schwager Hermann Thomas...

Am 30. August starb fürs Vaterland im Gefecht in Feindesland unser herzenguter Sohn, Bruder und Neffe Hermann Jungblut...

Am 8. September fiel im Kampfe fürs Vaterland auf Frankreichs Erde der Jäger beim 4. Reserve-Bataillon in Naumburg Fritz Dittmar...

Donnerstag mittig 12 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber, guter Vater, Schwieger, Großvater und Bruder, der Werkmeister A. D. August Selle...

Für die Beweise der Teilnahme beim Tode meines lieben Mannes und meines Vaters ist es und Bedürfnis, beidenden Dank zu sagen...

Bettfedern, Daunen, fertige Betten. Größtes Spezial-Haus am Platze. Eduard Graf, Halle a.S., Marktplatz 10-11. Telefon 2852.

Im Kampfe für Freiheit und Recht des Vaterlandes starb am 8. September 1914 auf den Schlachtfeldern Frankreichs den Heldentod, der Kaufmann Hans Löbcke...

Wittmoth den 30. Sept. 1914, abends 6 1/2 Uhr starb meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter Sophie Busse...

Gefahren mit uns durch im Alter von 86 Jahren unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Verabobott A. D. Anton Einicke...

Berichtigung! In der am 21. Sept. 1914 erschienenen Todesanzeige der Familie A. Deutschbels...

Den Selbentod in Rheinland starb am 14. Sept. unser nurrer Sohn, Bruder und Schwager Hermann Thomas...

Am 30. August starb fürs Vaterland im Gefecht in Feindesland unser herzenguter Sohn, Bruder und Neffe Hermann Jungblut...

Am 8. September fiel im Kampfe fürs Vaterland auf Frankreichs Erde der Jäger beim 4. Reserve-Bataillon in Naumburg Fritz Dittmar...

Donnerstag mittig 12 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber, guter Vater, Schwieger, Großvater und Bruder, der Werkmeister A. D. August Selle...

Für die Beweise der Teilnahme beim Tode meines lieben Mannes und meines Vaters ist es und Bedürfnis, beidenden Dank zu sagen...

Visitenkarten, Familien-Anzeigen, Papierhandlung, Eigene Buchdruckerei mit elektr. Kraftantrieb. Herm. Köhler, Gr. Steinstr. 15.

Damen-Hüte Plüsch, Seidensamt, Velour und Filz in feinsten Qualitäten. Neueste Formen. L. Lichtenstein, Sternstr. 1.

Gut, schnell und zuverlässig. Wie kaum eine andere Erziehung unterrichtet Sie über alle Vorgänge auf den Kriegsschauplätzen die Kriegsausgabe von Reclams Universum.

Weltbürger Von den jedem Heft besonders beigefügten hochinteressanten Erinnerungen des Gen. Ober-Medicinalrat Prof. Dr. Helm. Frisch 1870/71.

RICHARD RENNER Händelstr. 29 Glaserei - Doppelfenster

Die grossen Erfolge unserer Truppen können nur dann in diesem Maße fortwähren, wenn unsere braven Kämpfer frisch und kräftig erhalten bleiben...

Hilferuf für die ostpreussische Flüchtlinge. Das ostpreussische Diakonissenmutterhaus bittet herzlich um Hilfe für die vielen Tausende, welche die rauhe Kriegszeit hier im Osten von Haus und Hof vertrieben hat...

Den Versand von Cigarren u. Cigaretten in Feldpostbriefen übernehme ich zur pünktlichen und besten Erledigung. Carl Herold, Halle, Cigarrenfabrik, Gr. Steinstrasse 88.

Reichhaltigste Auswahl von NEUHEITEN in allen Preislagen in Stoffen für Kleider, Jackenkleider, Blusen und Röcken in Wolle, Seide und Samt und in Damen- und Kinder-Bekleidung. Bruner Freytag, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 100.









Das Geheimnis des Arztes.

Roman von Franz Gerai. Einzig autorisierte Uebersetzung von Dr. Adolf S. o. v. u. (Vervollständigung) (Halle, Verlag...)

„Eine fünf Minuten dauernde bei peinliche Zustand...“

„Weil Sie sich, meine Dame, sonst bleiben Sie...“

„Ihre jungen Frau. Ich sah dort an ihrer Seite...“

„Was ist das? Wo ist mein Mann?“

„Bitte, beruhigen Sie sich. Ich geleite Sie zur...“

„Ich stelle mich der ältlichen Frau vor und...“

„Ich danke Ihnen für Ihre hübsche Aufopferung...“

„Ich habe nur meine Pflichten erfüllt, meine...“

„Ihrer liehen Sie nicht zurückbleiben sollen...“

„Sie haben recht. Aber in jenem Augenblick...“

„Das ist nicht der Wert. Die Dankbarkeit...“

„Warum blieb ich stehen und dachte schon...“

„Ich ging denksüchtig nach. Es waren Elternarbeit...“

„Ich war ganz Minuten können Sie dort sein...“

„Ich ließ eine Dose in seine Hand gleiten...“

„Das will man von mir?“

„Nur Geduld, meine Onädige. Wir wollen uns...“

„Sie liebte gar nicht zu Worte kommen...“

„Ich hatte mich nicht zu dem Arzte begeben...“

„Das ist nicht der Wert. Die Dankbarkeit...“

Gust. Uhlig, Uhren und Goldwaren, Orden und Ehrenzeichen. Verkauf, Grundstücke, Herrsch. Haus, Kapitäne, Brautleute, Rolenberg, Wegen vollständiger Aufgabe des Subjekts, Meerschweine, Pferd, Steube, Dadel, Käse, Käse, Käse.

Gust. Uhlig, Uhren und Goldwaren, Orden und Ehrenzeichen. Verkauf, Grundstücke, Herrsch. Haus, Kapitäne, Brautleute, Rolenberg, Wegen vollständiger Aufgabe des Subjekts, Meerschweine, Pferd, Steube, Dadel, Käse, Käse, Käse.

Vom nächsten Sonntag ab, sind die Geschäfte unserer Mitglieder, mit Ausnahme der Verkauf von Fleisch- und Wurstwaren, Grünwaren, Gemüse und Obst betreibenden, nur in den Mittagsstunden von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr geöffnet. Rabatt-Spar-Verein Halle (Saale) E. V.

Verkauf, Grundstücke, Herrsch. Haus, Kapitäne, Brautleute, Rolenberg, Wegen vollständiger Aufgabe des Subjekts, Meerschweine, Pferd, Steube, Dadel, Käse, Käse, Käse.

Verkauf, Grundstücke, Herrsch. Haus, Kapitäne, Brautleute, Rolenberg, Wegen vollständiger Aufgabe des Subjekts, Meerschweine, Pferd, Steube, Dadel, Käse, Käse, Käse.

Verkauf, Grundstücke, Herrsch. Haus, Kapitäne, Brautleute, Rolenberg, Wegen vollständiger Aufgabe des Subjekts, Meerschweine, Pferd, Steube, Dadel, Käse, Käse, Käse.

Verkauf, Grundstücke, Herrsch. Haus, Kapitäne, Brautleute, Rolenberg, Wegen vollständiger Aufgabe des Subjekts, Meerschweine, Pferd, Steube, Dadel, Käse, Käse, Käse.

Verkauf, Grundstücke, Herrsch. Haus, Kapitäne, Brautleute, Rolenberg, Wegen vollständiger Aufgabe des Subjekts, Meerschweine, Pferd, Steube, Dadel, Käse, Käse, Käse.

Verkauf, Grundstücke, Herrsch. Haus, Kapitäne, Brautleute, Rolenberg, Wegen vollständiger Aufgabe des Subjekts, Meerschweine, Pferd, Steube, Dadel, Käse, Käse, Käse.

Verkauf, Grundstücke, Herrsch. Haus, Kapitäne, Brautleute, Rolenberg, Wegen vollständiger Aufgabe des Subjekts, Meerschweine, Pferd, Steube, Dadel, Käse, Käse, Käse.

Verkauf, Grundstücke, Herrsch. Haus, Kapitäne, Brautleute, Rolenberg, Wegen vollständiger Aufgabe des Subjekts, Meerschweine, Pferd, Steube, Dadel, Käse, Käse, Käse.

Verkauf, Grundstücke, Herrsch. Haus, Kapitäne, Brautleute, Rolenberg, Wegen vollständiger Aufgabe des Subjekts, Meerschweine, Pferd, Steube, Dadel, Käse, Käse, Käse.

Verkauf, Grundstücke, Herrsch. Haus, Kapitäne, Brautleute, Rolenberg, Wegen vollständiger Aufgabe des Subjekts, Meerschweine, Pferd, Steube, Dadel, Käse, Käse, Käse.

Verkauf, Grundstücke, Herrsch. Haus, Kapitäne, Brautleute, Rolenberg, Wegen vollständiger Aufgabe des Subjekts, Meerschweine, Pferd, Steube, Dadel, Käse, Käse, Käse.

Verkauf, Grundstücke, Herrsch. Haus, Kapitäne, Brautleute, Rolenberg, Wegen vollständiger Aufgabe des Subjekts, Meerschweine, Pferd, Steube, Dadel, Käse, Käse, Käse.

Verkauf, Grundstücke, Herrsch. Haus, Kapitäne, Brautleute, Rolenberg, Wegen vollständiger Aufgabe des Subjekts, Meerschweine, Pferd, Steube, Dadel, Käse, Käse, Käse.

Verkauf, Grundstücke, Herrsch. Haus, Kapitäne, Brautleute, Rolenberg, Wegen vollständiger Aufgabe des Subjekts, Meerschweine, Pferd, Steube, Dadel, Käse, Käse, Käse.

Seit Jahren, zahl allerhöchster Preis 1. getrag. Herrenkleider, Schuberl, sowie ganz neue Herrenkleider. Ein- und Verkaufsaus. Alte Gude, Das meiste Geld, Kaugeschiebe, Hypotheken.

„Die Welt im Bild“, Bestellschein auf „Die Welt im Bild“, Unterzeichneter Abonnement des General-Anzeigers für Halle und die Provinz Sachsen.

habe ich gar keinen Bericht darüber erhalten. Wahrscheinlich lachte auch er Sie, und der Tag ist im Augenblicke abgelaufen, und er zurückgeblieben. Nach einigen Minuten setzte sich der Herr gegenüber nach dem Weg, und so habe ich es für wahrscheinlich, daß Herr Mann Ihnen nachgeht. Ich im Glauben, daß Sie in dem Augenblicke, da Sie den Weg gehen, sich den Weg halten lassen und abgeben. Sie sind nicht anders abgibt, als daß ich eine Depesche an den Stationsvorsteher in Breda richtete mit der Anfrage, ob ich dort Ihre Warte in dieser Angelegenheit gemeldet hat.

Und ich hielt diese Lösung für die zweckmäßigste und hat den Stationsvorsteher, sofort nach Breda zu drücken.

„Wie ist der volle Name Ihres Vaters, meine Gnadige?“

„Er heißt Karl August und ist Ingenieur.“

„Sie begaben sich nach dem Wartesaal zurück. Dort ging die junge Frau hinüber und um nach. Vergessen trübe ich sie, daß ihrem Manne nicht gelassen sei; sie konnte sich nicht beruhigen. Immer blühte sie nach der Zeit, als wollte sie das Eintreten ihres Mannes erwarten.“

„Ich habe nach wenigen Minuten trat der Stationsvorsteher herbei und um mich zu melden, daß er zuvor die Depesche abgibt habe, oder daß man wenigstens eine Stunde auf die Antwort warten müßte, weil der Herr gegenüber nicht eingetroffen sei.“

„Ich bitte, sich in Geduld zu fassen,“ sagte er. „So bald die Antwort eintrifft, werde ich Sie sofort benachrichtigen.“

Die junge Frau war durch nichts zu beruhigen. Ihre Aufregung steigerte sich noch von Minute zu Minute. Sie meinte in einem Tone und gebärdete sich verzweifelt.

„Diese erst die Antwort des Stationsvorstehers abzuwarten, hätte sie schon vorher in sein Bureau, um so rasch als möglich im Besitz der Depesche zu sein.“

„Endlich trat die Antwort aus Breda ein. Sie war nicht übermäßig lang. In Breda hatte sich nach Eintreffen des Tages niemand beim Stationsvorsteher gemeldet. Die Verzweiflung der Unglücklichen erreichte ihren Höhepunkt. Sie meinte und schloßte wie ein Kind. Ich

fürchte, sie würde wahrscheinlich weinen. Sie riefte sich die Haare aus und konnte im Wartesaal hin und her. Dießem Ausdruck des Schmerzes gegenüber war ich ratlos. Ich dachte nie zu weinen und flageben Menschen. Weibliche Seelen konnte ich nie betrögen und nicht vor ihnen fest bestehen.“

„Aber nach der Frau war mit mir die ich erst der einzigen Stunden keinen gerettet hat.“ Sie wachte nicht, wie sie war, brennte doch ich meine Fahrt unterbrechen, um ihr zu helfen. Und doch konnte ich ihr nicht helfen.

Der Fall war geheimnisvoll. Ein Teil zwei Tagen verbrachte er seine Zeit auf der Poststation in der Nähe seines Vaters. Ihm konnte kein Unfall angeschlossen sein, denn sonst hätten die Stationsbeamten davon etwas erfahren. Es waren nur zwei Möglichkeiten vorhanden. Entweder hatte er sich veripelt und den Tag nicht erreicht und reiste dann mit dem Herrn gegenüber nach Breda; oder die ganze Sache war eine abgeleitete Fiktion, und man hatte es mit einem gewissen Schmeichler zu tun.

Ich stand vor einem entsetzlichen Dilemma. Ich vor dieser jungen Dame behilflich, als ich sie in Lebensgefahr sah, das war meine Menschlichkeit. Aber um das Weitere konnte ich mich nicht bestimmen. War sie auch die Frau, die ich im Wartesaal gesehen hatte, oder eine andere, die sie verführt und entführt hatte und sie nun im Stiche ließ? Wachte ich noch nicht einmal, wie sie sich, wie mit ihrem Vater, und Familiennamen, wo sie wohnte und wo ihre Eltern lebten? Sollte sie mir doch davon nichts mitteilen! Allerdings hätte ich sie auch nach dem Wartesaal, den ich vorher gesehen hatte, sich absonderlichen Umständen aufstehen gekommen war, doch mich solche Einzelheiten gar nicht interessieren konnten.

Mein Nachdenken wurde durch das laut: Schließen der Unbekannten unterbrochen. Mit diesem Willen blühte ich auf sie. Ich wagte sie nicht zu führen, denn ich fürchte, sie würde mich zu bestimmen. Ich wartete, bis sie sich wieder beruhigt hatte.

Nun ergreif sie meine Hände und sagte mit vor Tränen erstickter Stimme:

„O, mein Herr, Sie waren so gütig gegen mich. Sie sind mir in meiner Verlassenheit zu Hilfe geeilt. Sie

haben Ihre Fahrt unterbrochen und sind mir gefolgt, und jetzt ist es so, daß ich mich nicht getraue, Sie zu verlassen. Sie hätten weiter reisen sollen, denn er ist mir noch wichtiger als der folgende Zug nachgedacht in dem Glauben, daß wir auf der Eisenbahnstation in Breda zusammengetroffen würden. Ich kann nicht behaupten, daß ich die Sache so überlegt habe. Aber wenn ich nicht herzlich bitten, mich nicht zu verlassen, bis ich meine Antwort erhalten. Meinen Eltern will ich nicht von der ganzen Sache mitteilen. Ich möchte sie nicht erzittern. Ich weiß nicht, wohin Sie reisen wollten, oder wenn auch Ihr Weg nach Breda führen sollte, würde es eine sehr große Ehrenpflicht sein von Ihnen, wenn Sie mir noch früher ritterlich behilflich wären. Sollte dies jedoch nicht der Fall sein, möchte ich mich von Ihnen verabschieden und Ihnen jetzt für all das, was Sie bisher für mich getan haben, herzlich danken.“

„Sie sind mir so lieb, daß ich mich nicht getraue, Sie zu verlassen. Sie hätten weiter reisen sollen, denn er ist mir noch wichtiger als der folgende Zug nachgedacht in dem Glauben, daß wir auf der Eisenbahnstation in Breda zusammengetroffen würden. Ich kann nicht behaupten, daß ich die Sache so überlegt habe. Aber wenn ich nicht herzlich bitten, mich nicht zu verlassen, bis ich meine Antwort erhalten. Meinen Eltern will ich nicht von der ganzen Sache mitteilen. Ich möchte sie nicht erzittern. Ich weiß nicht, wohin Sie reisen wollten, oder wenn auch Ihr Weg nach Breda führen sollte, würde es eine sehr große Ehrenpflicht sein von Ihnen, wenn Sie mir noch früher ritterlich behilflich wären. Sollte dies jedoch nicht der Fall sein, möchte ich mich von Ihnen verabschieden und Ihnen jetzt für all das, was Sie bisher für mich getan haben, herzlich danken.“

„Sie sind mir so lieb, daß ich mich nicht getraue, Sie zu verlassen. Sie hätten weiter reisen sollen, denn er ist mir noch wichtiger als der folgende Zug nachgedacht in dem Glauben, daß wir auf der Eisenbahnstation in Breda zusammengetroffen würden. Ich kann nicht behaupten, daß ich die Sache so überlegt habe. Aber wenn ich nicht herzlich bitten, mich nicht zu verlassen, bis ich meine Antwort erhalten. Meinen Eltern will ich nicht von der ganzen Sache mitteilen. Ich möchte sie nicht erzittern. Ich weiß nicht, wohin Sie reisen wollten, oder wenn auch Ihr Weg nach Breda führen sollte, würde es eine sehr große Ehrenpflicht sein von Ihnen, wenn Sie mir noch früher ritterlich behilflich wären. Sollte dies jedoch nicht der Fall sein, möchte ich mich von Ihnen verabschieden und Ihnen jetzt für all das, was Sie bisher für mich getan haben, herzlich danken.“

„O, wie danke ich Ihnen, mein Herr! Sie sind so gut und edel. Ihr ritterliches Benehmen läßt mich grenzenlos bestaunen ein, und ich hoffe, daß ich nur noch wenige Tage Ihre Bemühungen in Anspruch nehmen muß. Sie glauben sich auch, mein Herr, daß meinem Manne nichts passiert ist, und daß ich ihn doch wiedersehen werde. Ich, wie ich liebe ihn so sehr. Meine Eltern waren gegen die Heirat, aber ich erkläre, daß ich mich nicht scheuen werde, wenn ich mich die Götter Kritis werden sollte. O, er ist so gut, so edel und ein so großer und reiner, männlicher Charakter. Doch jetzt wollen wir die Zeit nicht mit Unnützem vergeuden. Erforschen Sie mir, wann der nächste Zug nach Breda abgeht. Gehen wir, mein lieber Herr, mein Mann wird mich mit größter Ungeduld auf mich warten und nicht wissen, was mit mir geschehen ist.“

„Ich verstehe den Böhren. Der nächste Zug ging erst nachmittags um 2 Uhr ab. Wir mußten daher noch viele Stunden warten. Ich sah den Deme vor, sich in ein Hotel in der Nähe zurückzuziehen und sich bis dahin auszurufen.“

Das kleine Hotel war von Reisenden überfüllt.

„Sie schloß die Augen und schlief ein.“

„Wieviel ist er hier, wieviel kostet er sich hier auf?“ fragte sie angesetzt, und sofort erfuhr sie, daß sie von dem Wirtin, oder er unter den Reisenden seinen hochgewachsenen Herrn mit schwarzen Haaren und einer kleinen goldenen Kette in der Brust gesehen habe.

„Aber ich habe mehrere solcher Herren gesehen. Ich habe aber keine Zeile in der Depesche. Die eine war wohl die andere schwarz, doch kann ich nicht sagen, ob gewisse, dessen Neuders Sie mir beschreiben, gleichfalls hier liegen.“

Der Wirtin betrat die Augen und er schien zu glauben, daß er ein Strohbock sein und mit demjenigen, nach dem er sich erkundigt, nicht zusammenzutreffen wollte.

„Ich lachte ihn daher über die Sockelge aufzufahren. Er vertrat mich, die Namen der Reisenden ganz festzustellen. Gemüß wurde ich dann vor uns und schloß sofort um sich selbst zu sehen.“

„Während die junge Dame, deren physische Kräfte erschöpft waren, sich in einem kleinen Zimmer des Hotels ausruhte, setzte ich mich in die Wirtin über in der letzten Minute, munter zu werden, und alle Reisenden, die vorübergingen, sofort zu merken.“

„Als ich endlich war, machte ich unwillkürlich über das furchtbare Spiel des Glücks nachdenken.“

„Ich war damals jung, 23 Jahre alt. Erst von einem Monat hatte ich mein Eheschicksal als Frau gemeldet. Nun hatten mich meine Eltern auf Reisen geschickt, damit ich die Welt kennen lerne und Erfahrungen sammle. Als beim hatte ich mein neues Leben nur zwischen Büchern angedreht; meine einzige Freude waren meine Studien. Nun mußte ich mich erholen und strecken. Meine Eltern, deren einziger Sohn ich war, liebten mich außerordentlich und wollten mich glücklich machen. Ich wollte, wenn es nach ihren Willen gegangen wäre, nach meiner Rückkehr die glücklichste Frau sein und mit einer Zehntel gründen. Meine gute Mutter hatte bereits für mich ein herzenhaftes Mädchen ausgesucht, das eine Wittwe war, die meine Mutter von Kindheit an kannte. Ich selbst hatte noch nie geliebt. Dem weiblichen Geschlechte gegenüber war ich feindsig und arglos, aber mein Herz schlug noch zu mir beiseite.“

**Walhalla-Theater**  
Anfang 8 Uhr. 1870  
**Gastspiel der Götterherren!**  
Direktor Josef Weh's Baurechtler!  
Seine Musikantenkapelle mit 40 Mann.  
Sonnabend Das Bescheidene des lieben Herrgotts.  
Montag Die Götterherren in 3 Akten von Karl Götter.  
Mittwoch Doppelbescheidene: Theater u. Kino.  
Aufnahmen vom Kriegsschauplatz, neue Filme, 1870

Heute **Edison Theater** Goethe-Str. 26.  
Ein Zeuge in den Lüften. 1870  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

Sonntag **Thalia-Festspiele** Dienstag  
4. Akt. 1870  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

**Stadttheater in Halle.**  
Sonnabend d. 3. Oktober.  
17. Sordell. 1. Abend. 1870  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

**Colberg.**  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

**Vorzugs-Angebot!!**  
**See- und Landkriegskarte**  
1.00 Mk.  
zusammengestellt v. Oberleutnant Rothamel

Die Karte reicht von der Loire-Mündung bis St. Petersburg und umfaßt ganz Großbritannien, Nord- u. Ostsee, Skandinavien, sowie den gesamten französischen und russischen Landkriegsschauplatz.

**60 Kriegs-Fähnchen 1.00 Mk.**  
sortiert: Deutsches Reich, Oesterreich, Japan, Frankreich, Rußland, Großbritannien, Belgien, Serbien.

Kriegskarte des deutsch-französisch. Kriegsschauplatzes 40 Pf.  
Kriegskarte des deutsch-russisch. Kriegsschauplatzes 40 Pf.  
Kriegskarte des österreich.-serb. Kriegsschauplatzes 40 Pf.  
Belagerungskarte von Paris . . . . . 10 Pf.

Zu haben in unserer Hauptgeschäftsstelle und in den Vertriebsstellen  
Leipzigstrasse 34, Burgstrasse 7, Giebielstein.

Nach auswärts werden die Karten gegen vorherige Einsendung des Betrages unter Zuschlag von 20 Pfennig für Porto etc. versandt.

**Burgkino.** Die Duma. Drei Akte.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

**3 Könige.**  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

**Leipzigiger Sänger**  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

**Oberpollinger!**  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

**Burg**  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

**Erntedankfest.**  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

**Coburg.** Hofbräu.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

**Rebhühner**  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

**Extraktarte, feiste Hasen!!**  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

**Capellenende.**  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

**Retruten-**  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

**Albin Bentze,**  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

**Drucksachen aller Art**  
für Geschäfts- und Familien-Debarf

**Als Masseur**  
empfehlen sich  
**Paul Gernsey**  
aus Halle, Leipzigstr. 34, Burgstr. 7, Giebielstein.

**Apfel,**  
aus Halle, Leipzigstr. 34, Burgstr. 7, Giebielstein.

**General-Anzeiger, Halle a. S.**  
Buchdruckerei, Große Ulrichstraße 16.

**E. Riemer jun., Halle a. S.**  
Bismarckstraße und Buchmarkt. 1870  
Telefon 3444.

Frisch eingetroffen:  
Extra starke Hasen, Kaninchen, Fasanen, Rebhühner, Halermast-Gänse, Enten, Hähnchen, Suppenhühner, Tauben. 1870

**Wilhelm Reichert** Geislarstr. 21 u. Steinweg 25.  
1870

**Retruten-**  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

**Albin Bentze,**  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

**F. B. Heinzel**  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.  
Mittwoch Die Götterherren in 3 Akten.

**Dauerbrandöfen. Kamine.**  
Kochherde. Transportable Kachelöfen.  
1870

**Max Herrmann, Gr. Ulrichstrasse 57.**  
vorm. Will. Heckert, Fernsprecher 171.

**Reinige Dein Blut!**  
1870

**Reinige Dein Blut!**  
1870